

Rechenschaftsbericht 2017-2018

Während der Amtszeit von *Friedrich Zahn* (Vorstandsvorsitzender), *Sebastian Trebbin* (stellvertretender Vorstandsvorsitzende), *Willi Meißner* (Schatzmeister), *Laura Neumann* (stellvertretende Schatzmeisterin), *Alexander Große* (5. Vorstandsmitglied) und *Sebastian Geisler* (6. Vorstandsmitglied) vom April 2017 bis April 2018 wurden zusätzliche Wohnheime übernommen und die enge Zusammenarbeit mit dem Studentenwerk weiter verbessert. Folgende Fakten, Errungenschaften und Ereignisse fallen in die genannte Amtszeit.

Mitgliederstatistik Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl unserer Mitglieder um 669 auf insgesamt 3273 Mitglieder an. Davon sind 62 aktiv, was einen Anstieg um 13 zum Vorjahr darstellt.

Mitgliederbetreuung An den Standorten Wundt-, Hochschul- und Borsbergstraße wurden weiterhin zweimal pro Woche in den von uns betriebenen Büros Sprechstunden für die Mitglieder angeboten, auch per E-Mail können sich Mitglieder an uns wenden. Ihnen wird bei Problemen mit ihrem Anschluss und eigenen Geräten geholfen. Das Büro Borsbergstraße wurde mit neuen Möbeln und einem Schlüsseltresor ausgestattet.

Wohnheimnetze In der Legislatur 2017/18 wurden die Wohnheime Gret-Palucca-Straße 11 (GPS 11), Fritz-Löffler-Straße 16 und Neuberinstraße 15 vom Studentenwerk in unsere Betreuung übernommen. Dabei sticht die GPS 11 heraus, welche als erstes unserer Wohnheime mit Infrastruktur-WLAN konzipiert wurde. Zur Beschaffung der dafür benötigten Netzwerktechnik wurde erstmals eine Ausschreibung durchgeführt. Aufgrund von Verzögerungen bei der Renovierung der GPS 11 wurde zeitweise auch die GPS 9 durch uns betreut.

Unsere Präsenz im selbstverwalteten Studentenwohnheim WUMS e.V. bauten wir mangels Nachfrage zurück. Momentan haben wir an diesem Standort keine Mitglieder.

Die bisher von uns versorgten CIPSEM Büros im Zelleschen Weg bekamen in Zusammenarbeit mit dem ZIH eine eigene Anbindung an das Deutsche Forschungsnetz und sind somit ebenfalls nicht weiter auf uns angewiesen.

Finanzen Die vom vorigen Vorstand begonnene Aufarbeitung unserer Steuersituation wurde in Zusammenarbeit mit dem Studentenrat und unserem Steuerberater weiter vorangetrieben. Für die Jahre 2010 bis einschließlich 2015 wurden Steuererklärungen erstellt. Die zwischenzeitlich fällig gewordenen Steuernachzahlungen für diese Jahre wurden vorerst ohne Anerkennung einer Rechtspflicht beglichen, um Schaden vom Studentennetz abzuwenden, und der Haushalt entsprechend angepasst. Eine Strategie zur Anfechtung der Bescheide wurde mit unserem Steuerberater erarbeitet. Die Erstellung der Steuererklärungen für die Jahre 2016 und 2017 wurde begonnen.

Zur Teilfinanzierung der Projekte „WLAN im Internationalen Gästehaus“ und „WLAN im Tusculum“ wurden Fördermittelanträge an die Gesellschaft von Freunden und Förderern der TU Dresden e.V. gestellt. Ein Fördermittelantrag an das Studentenwerk zur restlichen Finanzierung des WLAN im IGH wurde ausgearbeitet.

Um unsere Infrastruktur weiterhin pflegen und den steigenden Anforderungen, wie z.B. WLAN-Abdeckung, gerecht werden zu können, wurde nach Analyse unserer Einnahmen und Ausgaben durch Beschluss der Vollversammlung der Mitgliedsbeitrag von 3.50 EUR auf 5.00 EUR angehoben.

Öffentlichkeitsarbeit Wie jedes Jahr veranstalteten wir verschiedene Aktivitäten für unsere Mitglieder. So waren wir z.B. mit einem Waffelstand auf dem Sommerfest des Wohnheimkomplexes Wundtstraße vertreten und luden in der Borsbergstraße zum gemeinsamen Kürbisschnitzen und einer Glühweinfeier ein.

Zur Werbung aktiver Mitglieder waren wir außerdem bei der Output-DD und dem bunten Nachmittag der Informatik-ESE vertreten. Besonders durch Gespräche während des bunten Nachmit-

tags konnten neue aktive Mitglieder geworben werden. Um uns besser in der Öffentlichkeit präsentieren zu können wurde ein neues T-Shirt-Design gestaltet und gedruckt. Weiterhin wurde die Produktion eines Podcasts begonnen, welcher aktuelle Projekte an unsere Mitglieder kommuniziert und so ggf. Interesse weckt daran mitzuwirken, und auch unserem Lehrauftrag entspricht.

Wir veranstalteten ein Jahresessen mit Partnern und aktiven Mitgliedern in 2017 und begannen die Planung für 2018. An der Weihnachtsfeier mit dem Studentenwerk Dresden beteiligten wir uns ebenfalls. Diese Events bieten gute Möglichkeiten unsere Kontakte zu Partnern zu pflegen, Erfahrungsaustausch zu ermöglichen und soziale Kohäsion zu stärken.

Der Austausch mit anderen Studentennetzen wurde wie in den letzten Jahren auf dem 34C3 und dem Studentennetztreffen in Stuttgart gesucht.

Technische Projekte Viele technische Projekte wurden im vergangenen Jahr fortgeführt, neu begonnen und teilweise abgeschlossen. So haben wir einen neuen High-Capacity-Storage angeschafft, IP-Telefonie zwischen den Büros eingerichtet, viele vorbereitende Arbeiten für eine flächendeckende WLAN-Versorgung der Wohnheime begonnen und als Voraussetzung dafür die Möglichkeit für ein Carrier-Grade-NAT geschaffen. Zur Entlastung unseres Uplinks und Verbesserung der Dienstqualität wurde ein Caching-Service für einzelne verbreitete Content Delivery Networks eingerichtet, den unsere Mitglieder per Opt-In für sich aktivieren können. Unsere Website als zentrale Anlaufstelle für unsere Mitglieder zur Information und Verwaltung wurde weiter verbessert, hervorzuheben sind dabei personalisierte Zahlungsdetails und die Möglichkeit, Dokumente nur für Mitglieder einsehbar zu veröffentlichen, was künftig für Protokolle möglichst aller Organisationseinheiten genutzt werden soll.

Unser Uplink zum Universitätsnetz und damit dem DFN wurde im Sommer von 2 Gbps auf 4 Gbps erhöht. Vor wenigen Wochen wurde uns zusätzlich eine 10 Gbps-Verbindung durch die TU Dresden zur Verfügung gestellt. Weiterhin wurden mit Unterstützung der Universität die grundlegenden Voraussetzungen geschaffen, über unsere Infrastruktur auch das unter akademischen Institutio-

nen weit verbreitete eduroam-WLAN anzubieten. Nach der Modernisierung des Serverraums in der Fritz-Löffler-Straße 12 durch das Studentenwerk konnten wir diesen übernehmen und zu einem unserer zentralen Serverstandorte und Netzknoten ausbauen, was zwingende Voraussetzung für den Anschluss der verbleibenden Wohnheime war. Im Zuge dessen wurden Server aus der Hochschulstraße 46 dorthin verlegt. Um mehr Glasfaser-Verbindungen zwischen der bestehenden Infrastruktur und dem neuen Standort zu ermöglichen, wurde auf der Strecke Wundtstraße 9 - Fritz-Löffler-Straße 12 CWDM-Technologie in Betrieb genommen. Großes Gewicht lag bei dieser Arbeit auf einer Optimierung der Verfügbarkeit durch redundante Anbindung von Wohnheimen und Servern. In diesem Sinne wurden für die zentralen Serverstandorte Wundtstraße 9 und Fritz-Löffler-Straße 12 auch neue Management-Switches beschafft und verbaut.

Bereitstellung von Infrastruktur Wir stellen bei uns aktuell nicht selbst benötigte Ressourcen weiterhin für anerkannte Hochschulgruppen zur Verfügung, im vergangenen Jahr nahmen dies u.a. die folgenden HSGs zusätzlich in Anspruch: Das Campusradio, Unigaming, die Studenteninitiative IZ e.V. sowie die TU Dresden Robotik AG. Um die Zugänglichkeit dieses Services für die HSGs zu verbessern, wurde hierzu ein Grundsatzabschluss im Team Computing getroffen, der die nötige Bürokratie auf ein Minimum reduziert. Ebenso bieten wir studentischen Initiativen die Möglichkeit, an unserem Netz teilzunehmen, hier konnten wir die Studentenclubs GAG18 und Traumtänzer sowie das Campusradio neu begrüßen. Außerdem unterstützten wir im Rahmen unseres Hardware-Verleih Veranstaltungen wie die LAN-Party des FSR Elektrotechnik und die Convention DeDeCo.

Sonstiges Das Team Inneres und Öffentlichkeitsarbeit wurde wegen mangelnder Beteiligung durch Beschluss des Teams aufgelöst.

Mit dem Studentenwerk wurde eine einheitliche Vereinbarung über die Nutzung aller durch uns verwendeten Räume geschlossen, wodurch uns nun eine garantierte Zahl an Schlüsseln gestellt wird, Zugangsberechtigungen für alle Räumlichkeiten klar geregelt sind und die Kosten für uns reduziert wurden. Mit der Fertigstellung und Unterzeichnung der Zweiten Änderungsvereinbarung

zur Rahmenvereinbarung mit dem Studentenwerk wurde für die erfolgten und kommenden Wohnheimübernahmen klare Rahmenbedingungen geschaffen.

Im Rahmen unseres Lehrauftrags haben wir im vergangenen Jahr die Lehrveranstaltung Rechnernetzpraxis an der Fakultät Informatik unterstützt und die praktische Übung zum Modul in unseren Räumlichkeiten durchgeführt, woraus auch eine Fortbildung für unsere aktiven Mitglieder abgeleitet werden soll.

Friedrich Zahn

Sebastian Trebbin

Willi Meißner

Laura Neumann

Alexander Große

Sebastian Geisler